

*Die Protokolle des Preußischen Staatsministeriums 1817–1934/38. Bd. 10: 14. Juli 1909 bis 11. November 1918. (Acta Borussica, NF 1. Reihe.) Hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (vormals Preußische Akademie der Wissenschaften) unter der Leitung von Jürgen Kocka und Wolfgang Neugebauer. Bearb. von Reinhold Zilch. Olms-Weidmann Verlag, Hildesheim, Zürich u.a. 1999. 495 S. (DM 198,—) – Mit dem vorliegenden Band wird an die von Gustav Schmoller begründete Quellenedition gleichen Namens angeknüpft. Er ist der erste von zwölf Regestenbänden, mit denen die Protokolle des Preußischen Staatsministeriums, die in einer Mikroforme-Edition vorliegen, erschlossen werden. Die Protokoll-Regesten geben in verdichteter Form die Verhandlungsgegenstände der Sitzungen wieder, wobei Formulierungen des Editionsbearbeiters durch kursiven Schriftsatz von wörtlichen Übernahmen aus dem Quellentext unterschieden sind. Anmerkungen verweisen auf weitere Aktenbestände, auf gedruckte Quellen sowie wichtige Forschungsliteratur. Die Sach-, Personen- und Ortsregister beziehen sich nicht nur auf die Regesten, sondern auch auf den Protokolltext selbst unter Angabe von Fundstelle und Blattzahl. In dem Zeitraum von 1909 bis zum Ende des Königreichs Preußen werden u.a. mit der Ansiedlungspolitik in Posen-Westpreußen und der polnischen Minderheit in Preußen sowie mit der Polen- und Baltikumpolitik im Weltkrieg zentrale Probleme der ostmitteleuropäischen Geschichte behandelt, auch wenn Außen- und Militärpolitik nicht in die Kompetenz des Staatsministeriums fielen. Die instruktiven einführenden Texte skizzieren Quellenwert, Stellung des Staatsministeriums in der preußischen und Reichspolitik, Schwerpunkte der Beratungen sowie Editionsprinzipien.*

Greifswald

Jörg Hackmann

*Roman Czaja: Urzędnicy miejscy Torunia. Spisy. Część I: do roku 1454. [Thorner Stadtbeamte. Listen. Teil I: bis 1454.] (Roczniki Towarzystwa Naukowego w Toruniu, 89, H. 1.) Wydawnictwo Uniwersytetu Mikołaja Kopernika. Toruń 1999. 235 S., dt. Einleitung. – Der bereits mehrfach in der Historiographie der Städte des Preußenlandes ausgewiesene Autor legt mit seinem jüngsten Titel ein Verzeichnis vor, das die Namen der Räte und der Schöffen von Altstadt und Neustadt Thorn sowie den Vorstädten bis zum Ende der Herrschaft des Deutschen Ordens im Jahre 1454 auflistet. Die deutsche Übersetzung „Stadtbeamte“ ist dabei etwas unglücklich, bezeichnet der deutsche Begriff doch einen Berufsstand, dem die hier gemeinten Personen eben nicht angehörten. In einer sechsseitigen Einleitung sowohl in polnischer als auch in deutscher Sprache wird ein Abriss des Forschungsstandes gegeben, der Aufbau der Arbeit erläutert sowie ausführlich in die benutzten Quellen eingeführt. Eine der Einleitung folgende Einführung von fast 15 Seiten in die Ämter und die Ordnung – also die Organisation – des mittelalterlichen Thorn wurde leider nicht ins Deutsche übersetzt. Sie gibt einen Abriss über die Entwicklung zur Ratsverfassung in der Altstadt Thorn, erläutert verschiedene Ämter, schildert Entstehung und Funktion der Gerichtsbänke. Parallel folgt die Neustadt. Die Listen sind schließlich in sechs Abschnitte gegliedert: der Rat der Altstadt Thorn, einsetzend mit dem Jahr 1246, die Schöffen der Altstadt, die Schöffen des Vorstadtgerichts der Altstadt, der Rat der Neustadt, die Schöffen der Neustadt sowie die Schöffen des Vorstadtgerichts der Neustadt Thorn 1444–1454. Es folgt ein ausführliches Namensregister; ein sechsseitiges Quellen- und Literaturverzeichnis schließt den Band ab, der nicht nur für familienkundlich Interessierte von Belang sein wird.*

Bonn

Georg Michels

*Die Beziehungen der Herzöge in Preußen zu West- und Südeuropa (1525–1688). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Bearb. von Dieter Heckmann. (Veröff. aus den Archiven Preussischer Kulturbesitz, Bd. 47.) Böhlau Verlag, Köln, Weimar u.a. 1999. 605 S. (DM 128,—) – Mit der vorliegenden Edition steht der Öffentlichkeit ein weiterer Band des Regestierungsprojektes zum Herzoglichen Briefarchiv im historischen Staatsarchiv Königsberg (HBA) zur Verfügung, das im Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem liegt. Mittels Vollregesten wird die Abteilung G des HBA nebst der ergänzenden Überlieferung der Ostpreußischen Folianten erschlossen, wobei das Hauptgewicht auf Bezügen zu Frankreich und England ruht; Spanien, die Niederlande, Schottland oder*